

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Georg Christoph LICHTENBERG

AUFSATZSAMMLUNG

21-2 *"Euer Konzipient war ein sinnreicher Kopf"* : und andere Beiträge zur Lichtenberg-Forschung / Bernd Achenbach. Hrsg. von Ulrich Joost. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2021. - 459 S. : Ill., 1 Notenbeisp. ; 23 cm. - (Lichtenberg-Studien ; 17). - ISBN 978-3-8353-3885-2 : EUR 34.00
[#7460]

Daß sich Juristen der schönen Literatur zuwenden, gar als solche zu berühmten Schriftstellern avancieren, man denke nicht allein an Goethe, ist nicht selten; daß sie in ihren Mußestunden literaturwissenschaftlich tätig werden, erstaunt dann schon eher. Bernd Achenbach, der Verfasser des vorliegenden Buches über den bedeutenden Autor und Physiker des 18. Jahrhunderts Georg Christoph Lichtenberg, ist solch eine rare Persönlichkeit. Während seines Studiums in Göttingen, dem Wirkungsort des Dichters und Naturwissenschaftlers, ergriff ihn die Neugier; fortan beschäftigte er sich in seiner freien Zeit, die schon bald, da er als Vorsitzender Richter am Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen tätig war, so groß nicht gewesen sein dürfte, mit Leben und Werk Lichtenbergs; er sammelte und las, was sich über den Altvorderen finden ließ. Bereits 1976 zeigte Achenbach, was er (heraus-)gefunden hatte, in einer kleinen Ausstellung in Duisburg;¹ ein Jahr später gehörte er zu den Gründern der Lichtenberg-Gesellschaft in Göttingen. Seitdem unterstützte er deren Belange; insbesondere das seit 1989 erscheinende *Lichtenberg-Jahrbuch*² gewann durch seine Expertise; zahlreiche Beiträge, die das belegen.

¹ *Mitteilungen eines Lichtenbergsammlers* / Bernd Achenbach. - Duisburg : Stadtbibliothek., 1976. - 65 S.

² *Lichtenberg-Jahrbuch* ... / begr. von Wolfgang Promies. Hrsg. im Auftrag der Lichtenberg-Gesellschaft. - Heidelberg : Winter. - 24 cm. - ISSN 0936-4242. - 1988(1989) -

Ulrich Joost, ausgewiesener Kenner des Werkes von Lichtenberg,³ Herausgeber der **Briefe**⁴ und über mehrere Jahre hinweg verantwortlich für das **Jahrbuch** der Gesellschaft, hat nun in Absprache mit dem Gründungsmitglied Achenbach eine Auswahl von dessen Forschungsbeiträgen zusammengestellt und als Band 17 der **Lichtenberg-Studien** herausgebracht. Dieser Sammelband ist als ein Zeichen der Wertschätzung zu verstehen, mit dem Achenbachs mehr als 50 Jahre andauernde Beschäftigung mit dem berühmten Göttinger gewürdigt werden soll. Im *Geleitwort des Herausgebers* (S. 9 - 12) gibt Joost mit sehr persönlichen Worten einen Abriß zu Achenbachs Wirken, berichtet von dessen nicht nachlassender Ausdauer und Akribie – ganz gleich, ob es um das Auffinden von Rezeptionszeugnissen oder von fehlenden Angaben zur Druckgeschichte handelte. Aus 100 Beiträgen und Miscellen, die auf diese detektivisch nachforschende Weise entstanden sind, wurden nun 51 Texte ausgewählt, durchgesehen und den Lichtenberg-Freunden somit nochmals zugänglich gemacht.⁵

Daß zunächst und vor allem diese angesprochen werden, liegt in der Passion des bibliophilen Sammlers und extensiven Lesers Achenbach begründet, dem es vor allem um Nachrecherche geht, denn um eine interpretatorische Ausdeutung bzw. wissenschafts- und literaturgeschichtliche Einordnung der Werke Lichtenbergs, die er gern den „Leute[n] von Profession“ (S. 334) überläßt. Der Autor versucht auch gar nicht, in einem Vorwort die eigenen Beiträge ideengeschichtlich aufzuheben, sie unter eine Leitidee zu stellen, die es so für das Buch nicht gibt, nicht geben kann.

Statt einer Einleitung des Verfassers findet sich abgedruckt eine Festrede aus dem Jahre 1990 mit dem Titel *Lichtenberg für Anfänger* (S. 13 - 27), in der die Texte und Leistungen Lichtenbergs benannt werden, für die er von der Nachwelt andauernde Wertschätzung erfährt. Da werden seine naturwissenschaftlichen Versuche angeführt, insbesondere die zur Elektrizitätslehre (er hat die Polarisierungszeichen + und – eingeführt), und es wird darauf hingewiesen, „dass wir Lichtenberg unser DIN-Papierformat zu verdanken haben“ (S. 16) und daß auch „die Einrichtung der ersten Seebäder Deutschlands auf seine Initiative zurückgeht“ (S. 16). Zudem erinnert der einführende Beitrag *für Anfänger* an den exzellenten Prosaschriftsteller, Reisebeschreiber, Briefautor und Satiriker Lichtenberg.

Der Einführungstext steht in extremer Spannung zu den vielen nun folgenden Beiträgen des Sammelbandes, die sich abschnittsweise – so lassen es die Kapitelüberschriften vermuten – mit zentralen Werkteilen beschäftigen,

³ **Wenn ein Buch und ein Kopf zusammenstoßen...** : Aphorismen und andere Sudeleien / Georg Christoph Lichtenberg ; hrsg. und kommentiert von Ulrich Joost. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 213 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1995-0. - **Aphorismen und andere Sudeleien** / Georg Christoph Lichtenberg. Hrsg. von Ulrich Joost. - Stuttgart : Reclam, 2010. - 180 S. : Ill. ; 19 cm. - (Reclam-Taschenbuch ; 20213). - ISBN 978-3-15-020213-5 : EUR 8.95.

⁴ **Briefwechsel** / Georg Christoph Lichtenberg. Im Auftr. der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen unter Mitw. von Hans-Joachim Heerde hrsg. von Ulrich Joost. - München : Beck. - 1 (2983) - 5,2 (2004).

⁵ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1222296055>

z. B. mit den *Sudelbüchern* (S. 133 - 165) oder mit *Lichtenbergs Hogarth-Erklärung* (S. 179 - 252), doch geschieht dies nicht deutend, wertend oder einordnend; der Autor möchte neue Zeugnisse beibringen bzw. bereits erbrachte Fakten auf den Prüfstand stellen und ggf. rektifizieren.

Er leistet dies unabhängig von den Werkteilen, die betrachtet werden, vor allem auf zwei Feldern: Da ist die Beschäftigung mit der Druckgeschichte einzelner Texte und -gruppen sowie der große Komplex der Rezeption, der nicht allein in dem Kapitel *Lichtenberg und seine Leser* (S. 339 - 409) zum wichtigen Gegenstand avanciert. Dies sind die beiden Bereiche, die Achenbach besonders intensiv beforscht, sie lassen sich in Einklang bringen mit seiner bibliophilen Sammel- und Leseleidenschaft. Wie langanhaltend ihn manche Fragestellung beschäftigt hat, zeigen die Zusätze zu vielen älteren Beiträgen, in denen auf neuere Rechercheergebnisse hingewiesen wird.

Der an Leben und Werk Lichtenbergs interessierte Leser findet hier viel Material zusammengestellt, Ergebnisse langjähriger Kärrnerarbeit. Insbesondere die vorgestellten, teilweise entlegenen Rezeptionszeugnisse bieten Anregungen, über die Wirkung, die der Göttinger Autor und Wissenschaftler bis in unsere Gegenwart hinein zeitigt, nachzudenken. Achenbach fordert nachgerade dazu auf; mit Blick auf einen anderen Großen der deutschen Kulturgeschichte schreibt er: „[...] in welchem Maße Lichtenberg auf Thomas Manns Denken und Schreiben Einfluss genommen hat, wäre wohl gelehrter Untersuchung wert“ (S. 355).

Das hier vorgelegte Buch von Bernd Achenbach, das einen Gutteil seiner langjährigen Beschäftigung mit Lichtenberg summiert – *alle* Veröffentlichungen von ihm werden im Anhang chronologisch aufgeführt (S. 435 - 440) – gleicht einem großangelegten Anmerkungsapparat zum Werk Lichtenbergs – und es wäre die größte Wertschätzung für den Autor, wenn viele dieser Einzelerkenntnisse eingehen würden in die historisch-kritische Werkausgabe, die seit 2005 im Entstehen begriffen ist.⁶

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10865>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10865>

⁶ **Gesammelte Schriften** : historisch-kritische und kommentierte Ausgabe / Georg Christoph Lichtenberg. Hrsg. von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen ... -Göttingen : Wallstein-Verlag. - 1 (2005) - 7 (2015). - Siehe auch **Sudelbücher** / Georg Christoph Lichtenberg. Hrsg. von Wolfgang Promies. - Vollst. Ausg. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag. - 20 cm. - ISBN 3-423-59075-0. - 1 (2005) - [3] (2005).